Technisches Merkblatt
Artikelnummer 0886

Profi-Baudicht 2K

Patentierte, 2-komp. Bauwerksabdichtung

Kunststoffmodifizierte Dickbeschichtung mit Gummifüllstoffen. Spitzenprodukt für die Bauwerksabdichtung mit allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis der MPA Bau TU München

Wasserbasiert | Für innen und außen | Verarbeitungs-temperatur | Kellenauftrag | Spachteln | Verarbeitungszeit | Einbring-/ Aufbringmenge je nach Anwendung | Frostfrei u. kühl lagern/ vor Feuchtigkeit schützen/ Gebinde verschließen | Lagerdauer

Anwendungsgebiete

Als erdberührte Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-Teil 4, gegen nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen nach DIN 18195-Teil 5, gegen aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-Teil 6 und darüber hinaus gegen von außen drückendes Wasser im Kiesol-System (siehe auch Untersuchungsbericht 1305/4371b vom MPA der TU Braunschweig).

- Kellerwände, Fundamente, Bodenplatten
- Durchdringungen bei Bodenfeuchte und nichtstauendem Sickerwasser
- Außenliegende streifenförmige Abdichtung von Arbeitsfugen in wasserundurchlässigen Betonbauwerken mit Remmers Armierungsgewebe 2,5/100 (s. Untersuchungsbericht)
- Ansetzkleber für die Perimeterdämmung
- Zwischenabdichtung unter Estrichen von:
  - Nass- und Feuchträumen
  - Balkonen (nicht unterwohnt)
  - Terrassen (nicht unterwohnt)
- Schutz gegen Radon
- Einsatz auch für Kombinationsbauweise (Anschluss an WU-Beton)

Produkteigenschaften

Remmers Profi-Baudicht 2K ist eine umweltfreundliche, lösemittelfreie, hochsichere und sehr leicht zu verarbeitende Bauwerksabdichtung, deren Eigenschaften der DIN 18195 entsprechen.

- Umweltfreundlich, weil lösemittelfrei
- Hochflexibel, dehnfähig und rissüberbrückend

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de

Produktkenndaten

Basis:	Kunststoff-Bitumen-Emulsion mit Spezialfüllstoffen
Dichte Fertigmischung:	ca. 1,00 kg/dm³
Konsistenz:	pastös
Feststoffgehalt:	ca. 80 %
Wärmebeständigkeit AIB:	+ 140° C
Wasserundurchlässigkeit gemäß DIN 1048 / 7 bar:	erfüllt
Schlitzdruckprüfungen gemäß bauaufsichtlicher Prüfung:	auch ohne Verstärkungseinlage erfüllt
Druckverhalten:	Trockenschichtdicke konstant
Prüfung bei einer Druckbelastung > 0,3 MN/m²:	> 80 %
Durchtrocknungszeit* 20°C/ 70 % rel. Feuchte	ca. 48 Stunden
Schichtdicke:	1 mm Frischschicht = 0,8 mm Trockenschichtdicke

* Abhängig von den Witterungsbedingungen und der Frischschichtdicke kann sich die Trocknungszeit verkürzen oder verlängern.

- Leichte Verarbeitung, auch spritzbar
- Druckwasserdicht ohne Verstärkungseinlage (s. Prüfzeugnis)
- Extrem hohe Druckfestigkeit (s. Untersuchungsbericht)
- Beständig gegen betonangreifende Wässer bis zum Angriffsgrad „stark angreifend“ nach DIN 4030
- Algen-, fäulnis- und streusalzfest
- Radondicht (s. Prüfbericht)
- Keine Grundwassergefährdung
- Haftet auf allen mineralischen Untergründen, auch mattfeucht
- Direkt, ohne Putzschicht, auf dem Mauerwerk einsetzbar
- Innerhalb kurzer Zeit regenfest durch Reaktionskomponente
- Für senkrechte und waagerechte Flächen und unter Estrichen einsetzbar
- Sparsam im Verbrauch durch hohen Festkörperanteil
- Bestandteil der 10-jährigen Remmers Systemgarantie (RSG)

Untergrund

Alle mineralischen Untergründe wie Kalksandstein, Ziegelstein, Betonstein, Beton, Porenbeton und Zementestrich. Der Untergrund muss sauber und fest, frei von Öl, Fett und Entschalungsmitteln sein. Mattfeuchte Flächen sind zulässig. Es ist ein vollfugiger und ebenflächiger Untergrund erforderlich. Vorspringende Grate und Mörtelreste sind zu entfernen. Ecken und Kanten, besonders an Sohl- und Kragplatten, sind zu brechen bzw. abzuschrägen. Vertiefungen > 5 mm, wie Mörteltaschen, offene Stoß- und Lagerfugen oder Ausbrüche sind mit einem geeigneten Mörtel, z. B. Remmers Dichtspachtel zu verschließen.

Neubauabdichtung

Dichtungskehle:
Dichtungskehle im gereinigten Wandaufsatzbereich mit einer Schenkellänge von 5 cm herstellen. Zur besseren Haftung und als Hinterfeuchtungsschutz ist eine Grundverkieselung aus Kiesol (1:1 in Wasser) und Remmers Dichtschlämme von 10 cm unter Oberkante Sohle bis über 2. Lagerfuge (jedoch mind. 20 cm hoch) aufzubringen. Frisch in frisch mit Dichtspachtel die Kehle einziehen. Bei nassen Untergründen ist die Grundverkieselung vollflächig auszuführen. Ist bauseits sichergestellt, dass keine Hinterfeuchtung auftritt, wird nur der Dichtungskehlenbereich vorgeschlämmt. Die nicht mit einem Hinterfeuchtungsschutz versehenen Flächen sind mit Kiesol (1:1 in Wasser) zu grundieren, bei trockenen Untergründen kann alternativ auch mit Remmers Schutzanstrich 3K (1:10 in Wasser verdünnt) grundiert werden. Beim Lastfall von außen drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser wird eine Grundverkieselung aus Kiesol (1:1 in Wasser) und Dichtschlämme vorgeschaltet, diese ist 15 cm unter Oberkante Sohle zu führen. Beton sowie oberflächenprofilierte Mauersteine sind nach der Grundierung mit einer Kratzspachtelung zur Blasenvermeidung und Untergrundegalisierung zu versehen. Bei haufwerksporigen Untergründen (z. B. Beton- oder Leichtbetonsteinen) wird mit einer Kratzspachtelung eine geschlossene Oberfläche hergestellt.

Senkrechte Flächenabdichtung:
Auf die in den Untergrund eingezogene, bei Kiesol lufttrockene und Schutzanstrich 3K durchgetrocknete Grundierung bzw. durchgetrocknete Kratzspachtelung wird Profi-Baudicht 2K zweilagig aufgetragen. Die zweite Schicht sollte erfolgen, sobald der erste Auftrag durch die weitere Bearbeitung nicht mehr beschädigt wird. Die Mindestverbrauchsmengen für die einzelnen Lastfälle sind zu beachten, im frischen Zustand zu prüfen und bei aufstauendem Sickerwasser und von außen drückendem Wasser zu dokumentieren. Im Dichtungskehlenbereich zur Sicherstellung der Durchtrocknung ebenfalls nur die vorgeschriebene Schichtdicke aufbringen. Wird gemäß DIN 18195-Teil 6 die Einbettung einer Verstärkungseinlage gefordert, ist das Remmers Armierungsgewebe 2,5/100, Art.-Nr. 4176, in die erste Lage einzuarbeiten. Über Elementfugen ist die Verstärkungseinlage grundsätzlich vorzusehen.

Waagerechte Flächenabdichtung:
Bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Si-

ckerwasser ist die Bodenplatte wie unter senkrechte Flächen beschrieben zu grundieren (keine Pfützenbildung). Profi-Baudicht 2K ist in zwei Lagen gleichmäßig und porenfrei aufzubringen. Nach Durchtrocknung der Abdichtung wird vor Einbau des Estrichs als Schutz- und Gleitschicht eine Polyethylenfolie zweilagig verlegt. Gegen aufstauendes Sickerwasser bzw. drückendes Wasser erfolgt die Abdichtung auf der bewehrten Sauberkeitsschicht unterhalb der Bodenplatte. Hier ist eine Grundverkieselung vorzuschalten. Bei Abdichtung von Balkonen, Terrassen und im Nasszellenbereich ist Profi-Baudicht 2K bis zur Oberkante des Fußbodens bzw. an die Horizontalsperre in den Wänden zu führen.

Fuge, Anschluss an WU-Beton

Auf den Beschichtungsuntergrund ist die Grundierung Kiesol (1:1 verdünnt) etwa 5 cm über die Ränder der vorgesehenen Fugenabdichtungsbreite aufzubringen. Die Fugenabdichtung aus Profi-Baudicht 2K ist in zwei Arbeitsgängen auf den vorbereiteten Untergrund aufzubringen. Die Verstärkungseinlage Armierungsgewebe 2,5/100 muss über die gesamte Breite der Fugenabdichtung reichen. Sie muss in die erste Lage von Profi-Baudicht 2K eingearbeitet und von der zweiten Lage vollständig überdeckt werden.

Durchdringungen

Bei Bodenfeuchte und nichtstauendem Sickerwasser Rohrdurchführungen flexibel mit Profi-Baudicht 2K umlaufend kehlenförmig, Schichtdicke max. 10 mm, abdichten. KG-Rohre mit Sandpapier aufrauen. Metallrohre reinigen, eventuell anschleifen, mit Remmers Ilack ST grundieren und einsanden. Nach Verdunstung der Lösemittel wie vor beschrieben abdichten. Im Lastfall nichtdrückendes Wasser sind Rohrdurchführungen mit Klebeflansch oder Los-/Festflansch in die Abdichtung einzubinden. Los-/Festflanschkonstruktionen sind beim Lastfall aufstauendes Sickerwasser vorzusehen. Für alle Lastfälle kann der Remmers Rohrflansch angewendet werden.

Nachträgliche Außenabdichtung

Untergrundvorbereitung:
Freigelegten Untergrund gründlich säubern. Alle losen Teile, mürbe Fugen und hohlliegenden Putz entfernen und mit Remmers Grundputz erneuern. Der so sach- und fachgerecht vorbereitete Untergrund wird wie in der Neubauabdichtung behandelt. Vorhandene, festhaftende bituminöse Abdichtungen werden nach Trocknung mit Remmers 1K Elastoschlämme oder Ilack ST grundiert. Ilack ST im frischen Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand, Körnung bis 1,0 mm absanden. Nach vollständiger Verdunstung des Lösemittels (frühestens nach 48 Stunden) Profi-Baudicht 2K zweilagig aufbringen.
Keller ohne vorhandene Bitumenabdichtung sind wie in der Neubauabdichtung instandzusetzen.

Schutz-/Dränschichten

Die vollkommen durchgetrocknete Abdichtung muss umgehend vor mechanischer Beschädigung und UV-Einstrahlung geschützt werden. Für den Schutz des Abdichtungssystems empfehlen wir unseren Remmers DS-Systemschutz, Art.-Nr. 0823. Er erfüllt den geforderten Anfüllschutz der DIN 18195-Teil 10 und der Dickbeschichtungsrichtlinie, sowie den senkrechten Teil einer Dränanlage nach DIN 4095. Materialien, die Punkt- und/oder Linienbelastungen auf die Abdichtung ausüben, dürfen nicht verwendet werden.

Anmischen/Verarbeitung

Die beiden Komponenten werden im richtigen Verhältnis zueinander abgepackt geliefert. Der Beutel mit dem Pulver liegt im Blechgebinde. Zum Anmischen unbedingt den Ankerrührer (Art.-Nr. 4249) verwenden. Die Bohrmaschine mit dem Ankerrührer in den Eimer stellen, das Pulver auf die Bitumenemulsion schütten und mit dem Mischen beginnen (Drehzahl 700-900 U/min). Nach ca.
30 Sekunden das Rühren unterbrechen, den stillstehenden Ankerrührer anheben und die eingeschlossene Luft entweichen lassen. Am Rand anhaftendes Pulver abstreifen, den Ankerrührer wieder auf den Gebindeboden stellen und mit dem Rühren fortfahren und bis zu einer klumpenfreien Konsistenz mischen, mind. 2 Minuten. **Während der gesamten Mischzeit muss der Ankerrührer am Boden des Gebindes bleiben.** Die Verarbeitungszeit des gemischten Materials beträgt 1 – 2 Stunden. Abhängig von den Temperaturen verlängert oder verkürzt sich die Verarbeitungszeit und Abbindezeit. Es ist möglichst in gleichmäßiger Schichtdicke (Soll + 1 mm) aufzuziehen.

Hinweis

Die Luft- und Untergrundtemperatur muss mind. +5 °C betragen. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung arbeiten, sondern entsprechend den Regeln der Putztechnik der Sonne nach- oder in den Morgen- und Abendstunden arbeiten. Die Abdichtung ist im frischen Zustand regen- und frostempfindlich. Als Abdichtung unter Stelzlagern nicht geeignet. Die DIN 18195, die neueste Dickbeschichtungsrichtlinie und die weiteren, gültigen Technischen Merkblätter der systemzugehörigen Produkte sind zu beachten.

Arbeitsgeräte, Reinigung

Ankerrührer mit regelbarer Bohrmaschine (1000 Watt) oder Rührwerk (700-900 U/min). Glättekelle, Traufel, Spachtel, Zungenkelle, Spritzgerät. Ist das Material noch nicht angetrocknet kann das Werkzeug mit Wasser ansonsten mit der Verdünnung V 101 gereinigt werden.

Lieferform, Verbrauch. Lagerung

Lieferform:
30 kg und 10 kg Kombibehälter, Emulsion und Pulverkomponente im richtigen Verhältnis abgepackt (Pulver liegt im Gebinde).

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de

Verbrauch:

- Je Grundverkieselung:
  0,1 kg/m² Kiesol und
  1,6 kg/m² Dichtschlämme
- Dichtungskehle:
  1,7 kg/m Dichtspachtel
- Grundierung:
  0,1 kg/m² Kiesol oder
  Kiesol rot

Beschichtung:

- Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser:
  Mind. 4,0 kg/m² Profi-Baudicht 2K
- nichtdrückendes Wasser:
  Mind. 4,0 kg/m² Profi-Baudicht 2K
- aufstauendes Sickerwasser:
  Mind. 5,5 kg/m² Profi-Baudicht 2K
- von außen drückendes Wasser:
  Mind. 5,5 kg/m² Profi-Baudicht 2K
- Kratzspachtelung:
  Ca. 1,5 kg/m² Profi-Baudicht 2K
- Ansetzkleber für Perimeterdämmung:
  Ca. 1,5 kg/m² Profi-Baudicht 2K

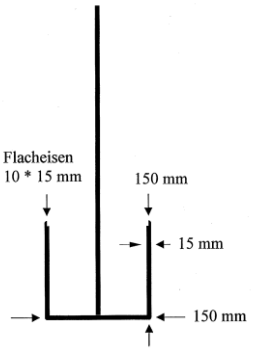
Bedingt durch handwerkliche Verarbeitung können sich die Verbrauchsmengen erhöhen.

Lagerung:
Im verschlossenen Originalgebinde, frostfrei, trocken und vor starker Wärmeeinwirkung geschützt
12 Monate haltbar.

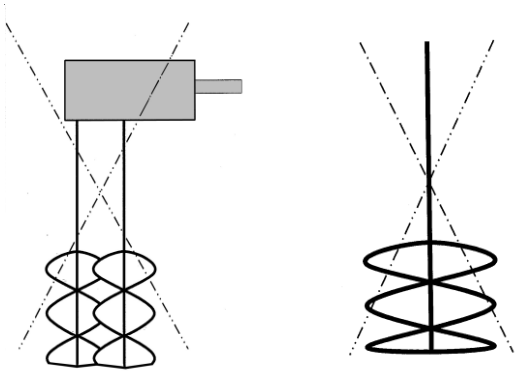
Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zu Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Hinweise zu den Rührgeräten



Ankerrührer, Art.-Nr. 4249



Nicht geeignete Rührgeräte

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

remmers
schützt Werte am Bau

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de